



LANDKREIS
ERDING

BUCHSBAUMZÜNSLER

Neue Generation breitet sich aus!

Im Landkreis Erding ist der Buchsbaumzünsler mittlerweile fast flächendeckend zu finden. Momentan breitet sich die zweite Generation Raupen aus und beginnt zu fressen.

SCHADBILD

Die jungen Schmetterlingsraupen verursachen **Schabefraß**, die älteren Raupen fressen die Triebe ab bis hin zum **Kahlfraß**. Schließlich wird auch noch die grüne Rinde der Zweige bis auf das Holz heruntergefressen. Alle Pflanzenteile über diesen Fraßstellen sterben dann ab. In den Gespinsten hängen helle, grünliche Kotkrümel.

BIOLOGIE

Die Raupen **überwintern in einem Gespinst** zwischen den Blättern oder in benachbarten Ritzen. Ab Mitte März bis Anfang April beginnen die Larven **ab ca. 10°C** wieder mit dem Fraß. Sie werden bis zu 5 cm lang und sind gelbgrün bis dunkelgrün sowie schwarz und weiß gefärbt. Der erwachsene Falter ist meistens weiß mit breitem, schwarzem Flügelrand. Es werden **2 bis 5 Generationen pro Jahr** ausgebildet.

VORBEUGENDE MAßNAHMEN

Es gibt keine resistenten Buchs-Sorten!

Im Handel erhältliche **Buchszünsler-Fallen** dienen weniger dem Wegfangen der Falter als vielmehr der Überwachung, ob Zünsler-Falter vorhanden sind.

Algenkalk, der offiziell als Düngemittel eingesetzt wird, soll eine schützende Wirkung gegen die Raupen haben. Der Algenkalk wird direkt auf den Buchs gestreut, vom Regen/Gießen eingewaschen und legt sich als Schicht um Triebe und Zweige. Es gibt allerdings noch keine Erkenntnisse, ob der Schutz anhaltend funktioniert.

Ein **Rückschnitt** der abgefressenen Triebe regt den Buchs zum buschigen Wachstum an. Es muss weiterhin auf Raupen kontrolliert und beim Auftreten dagegen vorgegangen werden!

BEKÄMPFUNG

Eine Bekämpfung macht nur dort Sinn, wo der Zünsler noch nicht flächendeckend vorkommt oder der Buchs mit viel Aufwand trotz Buchsbaumzünsler erhalten werden soll. Andernfalls hilft nur die Rodung und der Austausch gegen andere Sträucher!

Um schon die ersten Larvenstadien zu erkennen, sind regelmäßige, sorgfältige **Kontrollen der Pflanzen**, auch im Inneren, nötig. Dann können die Raupen abgesammelt und Gespinste herausgeschnitten werden. Bei geringem Befall kann man die befallenen Pflanzen mit einem **Hochdruckreiniger abspritzen** und die heruntergefallenen Raupen im Anschluss absammeln. Bei stärkerem Befall und gut wirksam ist der **Einsatz von Bacillus thuringiensis**. Hierbei handelt es sich um Bakterien, die vom Buchsbaumzünsler gefressen werden. Für Haustiere und Menschen ist der Einsatz völlig ungefährlich! Beim Einsatz **zugelassener Pflanzenschutzmittel** ist für eine gute Wirkung eine gleichmäßige Benetzung der gesamten Buchspflanzen, auch im Innern der Büsche erforderlich. Leider fressen **Vögel** die Raupen im Buchs nur selten und keinesfalls in ausreichendem Maße.

ENTSORGUNG

Die **Eigenkompostierung** im privaten Garten ist **nicht** dazu **geeignet**, den Schädling abzutöten. Der dort produzierte Kompost erreicht nicht die notwendigen Temperaturen. Somit ist eine Verbreitung des Schädlings bei Eigenkompostierung von befallenem Pflanzenmaterial nicht ausgeschlossen. **Gleiches gilt auch für die Biomülltonne.**

Wenn der Falter in der Umgebung bereits vorhanden ist, kann auch im Grüngutcontainer am jeweiligen Recyclinghof entsorgt werden. Bei der **professionellen, gütegesicherten Kompostierung ist ein Überleben der Raupen bzw. der Larven oder Eier über den Kompostiervorgang hinaus ausgeschlossen**, da während der Heißrotte in der Kompostmiete Temperaturen von über 70 °C erreicht werden.

Für Rückfragen zur Entsorgung und Bekämpfung steht Ihnen das Landratsamt Erding gerne unter 08122/58-1317 (Abfallwirtschaft) und /58-1253 (Gartenbau und Landespflege) zur Verfügung.

